Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09305895

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Auenweg 20

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberbobritzsch * 194a

Kurzcharakteristik

Seitengebäude, Scheune und Toreinfahrt (feldseitig) eines Dreiseithofes; weitgehend authentisch erhaltene bäuerliche Wirtschaftsgebäude und eine der wenigen noch erhaltenen aus Bruchsteinen gemauerten Toreinfahrten, durch ihre dominante Lage das Ortsbild prägend, baugeschichtlich und heimatgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Dreiseithof war ursprünglich ein 1 1/2 Hufengut. Urkundlich belegt ist nach 1500 ein Mart. Franke als Eigentümer. Nach dem Dreißigjährigen Krieg lange wüst liegend, das Wohnhaus durch kaiserliche Soldaten angezündet, die Seitengebäude eingefallen. 1644 erwarb Christoph Schaab das Grundstück und erbaute neue Gebäude. Am 17. November 1714 brannte der gesamte Hof ab. Bereits ein Jahr später wurden die durch den Brand zerstörten Gebäude neu errichtet. In der Ortschronik von Oberbobritzsch, Sohra und Süßenbach des Oberbobritzscher Pfarrers Christian Friedrich Seyfert aus dem Jahr 1882 werden keine weiteren baulichen Veränderungen am Hof erwähnt. Auch im Sächsischen Meilenblatt aus dem Jahr 1785 kann man erkennen, dass die Anordnung der Gebäude identisch mit der heutigen Lage der Gebäude ist. Die äußere Gestalt der Seitengebäude, insbesondere ihre steilen Satteldächer und im Falle des Seitengebäudes die ausgesprochen kleinen, unmittelbar unter der Traufe angeordneten Fensteröffnungen, aber auch die fast mittelalterlich anmutende Bauweise der feldseitigen Toreinfahrt (ursprünglich die Haupteinfahrt zum Hof, den Auenweg gab es im 18. Jh. noch nicht) lassen die Vermutung zu, dass die beiden Seitengebäude und die Toreinfahrt 1715 erbaut worden sind und im Laufe der Jahre repariert und den aktuellen Nutzungsanforderungen angepasst wurden. Lediglich das Wohnhaus wurde tiefgreifender umgebaut, so dass dieses keinen Denkmalwert mehr hat. Die Seitengebäude weisen die landschafts- und zeittypische Bauweise auf. Es handelt sich bei beiden um zweigeschossige Bauwerke mit massiven (oder teilweise massiven) Erdgeschossen und verbretterten Fachwerkobergeschossen. Beide werden durch steile Satteldächer abgeschlossen. Auf Grund ihrer authentischen Bauweise und dominanten Ortslage dokumentieren die Bestandteile des Dreiseithofes neben dem bäuerlichen Bauhandwerk ihrer Entstehungszeit auch die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen jener Zeit, zugleich prägen sie das Ortsbild eindrucksvoll.

LfD/2015

Datierung evtl. 1715 (Seitengebäude); evtl. 1715 (Scheune); 18. Jh. (evtl. 1715)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09305895 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Seitengebäude, Scheune und Toreinfahrt (feldseitig) eines Dreiseithofes - Ansicht von Auenweg

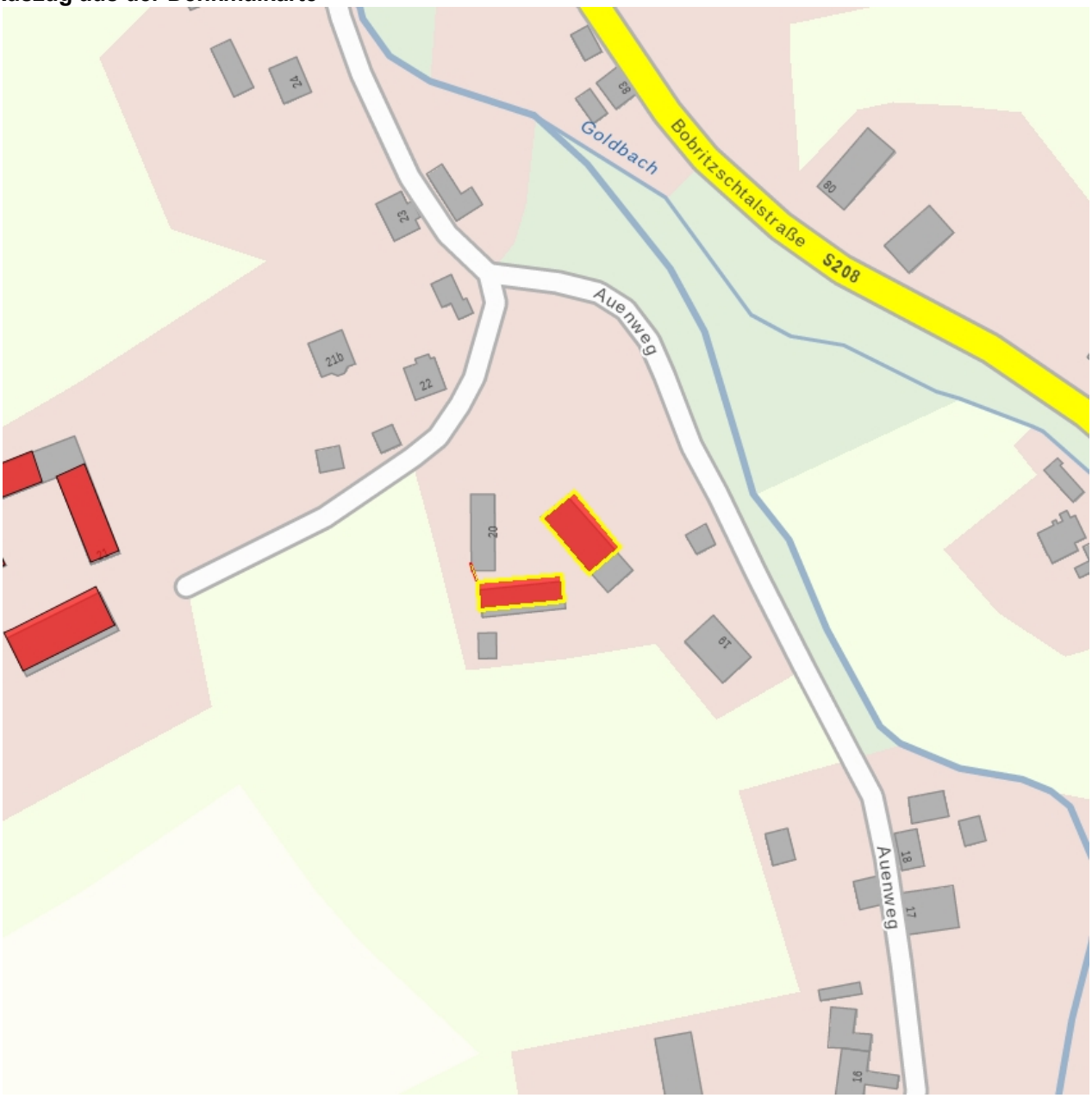


Fotonummer	**F 09305895 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Seitengebäude, Scheune und Toreinfahrt (feldseitig) eines Dreiseithofes - Ansicht vom Auenweg 21 (öffentlicher Bereich)



Fotonummer	**F 09305895 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Koch, Ditte
Beschreibung	Seitengebäude, Scheune und Toreinfahrt (feldseitig) eines Dreiseithofes - Ansicht vom Auenweg

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.